

Les inAttendus | El Tango Perdido

Konzert | 19.1.19 | 19.30 Uhr | CAMPUS SURSEE

EINTRITT 20.- (Gratis für aktive TeilnehmerInnen ATS 2019)

Les inAttendus

Marianne Muller, viola da gamba
Vincent Lhermet, accordéon

Manchmal klappt es ja, wenn sich zwei in lebhafter Neugier zusammentun, um Alte Musik und Zeitgenössisches wie auf dem neuen Album „Poetische Launen“ mit den Basstönen der Viola und dem miniorgelartigen Akkordeonsound neu zu erkunden.

Gefunkt hat es während einer internationalen Sommerakademie 2015 in Nizza, wo Marianne Muller und Vincent Lhermet sich kennenlernten und die Möglichkeiten des Zusammenspiels einer historischen Viola da Gamba und eines neuen Akkordeons ausloteten.

Die Viola da Gamba war das Instrument der absolutistischen Könige – und ging mit ihnen unter. Heute wird das alte Instrument neu interpretiert. Frankreich, um 1700: Der Hof von Louis XIV. ist in jeglicher Hinsicht prunkvoll ausgestattet. Der Sonnenkönig beschäftigt etliche erstklassige Musiker. Es gibt eigene Abteilungen für die Musik in der Kirche, für die Oper, das Ballett, und für die Kammermusik. In der Kammermusik gibt es eine Hauptdarstellerin: die Viola da Gamba.

Sie hat schmale Schultern und breite Hüften. Ihre Taille ist nicht so exzentrisch zugespitzt wie beim Violoncello, sondern flach und zurückhaltend. Ihr Griffbrett ist breiter und hat Bündel. Und sie hat meist sieben Saiten. Auf ihr kann man Akkorde spielen und rasend schnelle Läufe. Der Virtuosität sind keine Grenzen gesetzt.

El Tango Perdido

Julien Tudisco, bandoneon
Thomas Küng, saxophon
Stefan Bolzern, piano
Christa Wenger, kontrabass



«El Tango Perdido» spielen vor allem Kompositionen des grossen argentinischen Bandoneonisten und Komponisten Astor Piazzolla (1921 – 1992). Piazzolla entwickelte den traditionellen Tango weiter und assimilierte zu diesem Zweck höchst unterschiedliche Einflüsse von zeitgenössischer Klassik, über Volksmusik bis zu Jazz. Dennoch verlor Piazzollas Tango Nuevo nie das Romantische und die Leidenschaft, Dramatik, Erotik und Heftigkeit des traditionellen Tango. Seine Tangos erzählen Geschichten, lassen Bilder entstehen und Gefühle aufsteigen. Die Integration von Elementen aus der klassischen Musik und des Jazz in seine Tangos stiess bei vielen Anhängerinnen und Anhängern des traditionellen Tango anfänglich auf vehemente Ablehnung.